

Operative Therapie Rotatorenmanschetten-Riss

Der schmerzhafte Rotatorenmanschetten-(Ab)Riss sollte operativ behandelt werden. Vorbestehende Engpässe im vorderen Schulterdachbereich (siehe auch Impingement) müssen bei der Versorgung der Risszone entfernt werden, damit die reparierte Rotatorenmanschette beim Vorwärts-und Seitwärtsanheben des Armes den vorderen Schulterbereich wieder konfliktfrei passieren kann. Ich bevorzuge die offene Schulter-Operation, da meines Erachtens die Beurteilbarkeit betreffend Sehnenqualität, Anatomie der Defektzone und Qualität der Sehnenrekonstruktion gegenüber der arthroskopischen Technik überlegen ist. Zudem kann der Schleimbeutel unter dem Schulterdach als wichtige Gleitstruktur für die Rotatorenmanschette unter Sicht genäht werden. Die Operation erfolgt unter Vollnarkose.

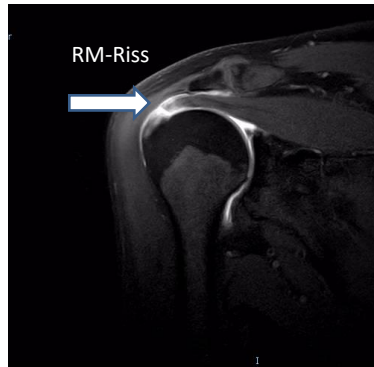
Nachbehandlung:

Spitalaufenthalt: 4-5 Tage.

Während 6 Wochen wird die RM-Nahtzone mittels Arm-Abspreizschiene entlastet. Aus der Schiene wird die Schulter unter Schonung der Sehnennaht nach einem vorgegebenen Schema durchbewegt und mobilisiert.

MRI: RM-Riss vor/nach OP

Vor OP: RM-Riss



Nach OP: Naht RM

